

### Eröffnung der Gemeinschaftsküchen „Isabella- halle der Katholischen Frauenorganisation.

In würdiger, dem Ernst der Zeit entsprechend einfacher Weise eröffnete heute nachmittag die Katholische Reichsfrauenorganisation für Niederösterreich ihre soeben fertiggestellten zwei Gemeinschaftsküchen „Isabellaheim“ in der „Naherhof“, bzw. Fleischmannsgasse auf der Wieden. Die Einrichtung und Ausstattung der Räumlichkeiten sind praktisch, sauber und freundlich. Das Entzünden der Frauen fanden die Kochräume. Vier große Kessel, je zwei für Suppe und Gemüse für 200 bis 300 Liter, zwei Gasherde, ein Doppelofen usw. gewährleisten die modernste Kochweise. Die ganze Anlage ist für Gasbetrieb eingerichtet. Die Plätze in der Fleischmannsgasse ist nach demselben Muster gebaut und sind beide Räumlichkeiten nur wegen Platzmangel von einander getrennt. Der heute eröffneten Gemeinschaftsküchen auf der Wieden werden solche von der Frauenorganisation demnächst in der Inneren Stadt (Steindlgasse) und in der Gendgasse in Währing folgen. Die Kriegsküche wird täglich von halb 12 bis halb 2 Uhr geöffnet sein und werden in der ersten Stunde auch Speisen über die Gasse verabreicht. Es sind bisher schon 800 Personen angemeldet und beträgt der Preis für das vollständige Mittagmahl pro Kopf 2 Kronen. Für spätere Zeit ist auch die Verabfolgung eines Nachtmahles in Aussicht genommen. Die Gründung selbst ist eine Idee der Katholischen Frauenorganisation mit Gräfin Gerta Walterskirchen an der Spitze; die Mühen und Sorgen einer Leitung haben Frau Oberst Irene Huber und Frau Hauptmann Emma Redlich übernommen. Zur heutigen Eröffnung waren die Protektorin der Kriegsküchen Frau Erzherzogin Isabella, die ihr Erscheinen zugesagt, aber durch ein Familienereignis am Kommen verhindert war, dieser Tage das „Isabellenheim“ während des Betriebes zu besuchen. Unter anderen erschienen in Vertretung des Bürgermeisters StM. Regierungsrat Professor Schmid, in Vertretung des Bezirksvorstehers Charvat WSt. Keller, der Leiter des Polizeikommissariates Wieden Regierungsrat Schmidt, Oberst Huber, Stadtdochant Kanonikus und Pfarrer Rundi, Pfarrer G. G. Panofsch, W. Merth, Präsident des Zentralverbandes der Gemeinschaftsküchen Ober-Landesgerichtsrat Buhler, in Vertretung des Präsidenten des Vereines zur Erhaltung von Kriegsküchen Oberst Baldini, Dr. Schloffer, ferner Direktor Zimmerl der Einkaufsstelle für Gemeinschafts- und Kriegsküchen, den Vorstand der Gemeinschaftsküche Hieking Dr. Bidalovic, Direktor Gebula, Gräfin Walterskirchen, Baronin Unrechisberg, Frau Regierungsrat Redolicka, Frau Hauptmann Doster, Generalsekretärin Frau Dr. Seih, eine Vertretung des Landes-Kriegsküchenkommissariats Frau Freindorfer vom Christlichen Verband weiblicher Hausbediensteter u. v. a. Die Katholische Frauenorganisation hatte sich absichtlich zu ihrer heutigen Eröffnung einen fleischlosen Tag gewählt und sie bewies durch ihre treffliche Speisenfolge, daß man auch ohne Fleisch eine gute Mittagkost verabreichen kann. Das vorzüglich zubereitete Mittagmahl bestand aus Leberpüreesuppe, Leberpastete mit Bellage und einer Nusstorte mit Cremelbergwerk. Gräfin Gerta Walterskirchen eröffnete namens der Organisation mit einer Begrüßung der Gäste den Reigen der üblichen Eröffnungsansprachen. Wie hervorgehoben wurde, soll die Isabellen-Kriegsküche nicht bloß eine Kriegsbeinrichtung sein, sondern soll als bleibende Einrichtung in die Friedenswirtschaft übernommen werden.